Zahl: sp004.1-1/2020 Schoppernau, 1. Februar 2023

Protokoll

über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Mittwoch, 1. Februar 2023

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Manuela Beer, Daniel Zündel, Martin Willi, Elmar Lingg und August Albrecht, die EM Wolfgang Moosbrugger und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GR Markus Kobald und GV Christian Greußing,

Es sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 6. Dezember 2022
3. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2023 und Feststellung der Finanzkraft
4. Förderansuchen – Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus
5. Informationen zum Prozess „Gemeinsame Finanzverwaltung Hinterwald“
6. Umwidmungsansuchen Marina Strolz, GST-NR 2977/6
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigung:

1. ***Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

   Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 20. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. ***Genehmigung des Protokolls vom 6. Dezember 2022***

   Das Protokoll der Sitzung vom 06.12.2022 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

   Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. ***Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2023 und Feststellung der Finanzkraft***

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 19.01.2023 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) in der gesamten Fassung per E-Mail zugestellt. Weiters wurde die Gesamtübersicht Finanzen sowie die mittelfristige Finanzvorschau per E-Mail zugesandt. In Papierform liegen nun der Detailnachweis des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags sowie die Gesamtübersicht Finanzen für jeden vor. Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Gemeindekassier Helmut Simma.

Gemeindekassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 5.000,00. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Voranschlagsstellen.

An größeren einmaligen Einnahmen sind im Jahr 2023 die Förderung des LWL-Anschlusses für die Volksschule (€ 31.200,00), die Strukturförderung des Landes für den Bikepark (1. und 2. Bauetappe € 29.500,00), der Beitrag der Gemeinde Au für den Bikepark (2. Bauetappe € 26.000,00), die Strukturförderung des Landes für die Tennisplatzsanierung und Flutlichterrichtung (€ 13.800,00), Förderungen für die Kanalumlegung Dorf (restlicher Teil der Landesförderung € 7.000,00 und Bundesförderung € 32.500,00), der Verkauf des alten Loipengeräts (€ 21.000,00), der Landesbeitrag für die Erstellung des Räumlichen Entwicklungsplans (€ 10.000,00), Holzerlöse (€ 10.000,00) sowie die Kostenbeteiligung des Landes für das verkehrstechnische Gutachten L200 im Ortszentrum (€ 7.200,00).

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen den LWL-Anschluss für die Volksschule (€ 40.400,00), Einrichtungsgegenstände (Möble, i-Pads, Instrumente) für die Volksschule (€ 25.000,00), die 2. Bauetappe beim Bikepark (€ 60.000,00), die Anschaffung des neuen Loipengeräts (€ 180.300,00), die Restkosten für die Kanalumlegung Dorf (€ 30.000,00), die Restkosten für die Erstellung des Räumlichen Entwicklungsplans (€ 10.000,00), die Sanierung des Sandfilters im Schwimmbad (€ 25.000,00), Adaptierungen im Feldermuseum (€ 20.000,00), die Brückenprüfung (€ 7.000,00) sowie erste Planungsarbeiten für die Sanierung des Gemeindehauses (€ 7.000,00).

Der Voranschlag 2023 weist folgende Summen aus (bereinigt um interne Vergütungen):

ERGEBNISVORANSCHLAG	**VA 2023**	**VA 2022**	**RA 2021**
Summe Erträge	3.307.500,00	3.127.400,00	3.073.890,04
Summe Aufwendungen	3.275.800,00	3.141.600,00	2.787.152,41
Nettoergebnis	**31.700,00**	**-14.200,00**	**286.737,63**
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	**31.700,00**	**-14.200,00**	**286.737,63**
Aufwandsdeckungsgrad (%)	100,97	99,55	110,29

Der Voranschlag 2023 weist im Ergebnisvoranschlag ein positives Nettoergebnis von € 31.700,00 aus. Gedrückt wird dieses Ergebnis vor allem durch die coronabedingt niedrigen Einnahmen beim Tourismusbeitrag (ein Minus von ca. 125.000,00 gegenüber einem „normalen“ Jahr).

FINANZIERUNGSVORANSCHLAG			
Operative Gebarung	**VA 2023**	**VA 2022**	**RA 2021**

Summe Einzahlungen	3.034.300,00	2.829.000,00	2.787.679,95
Summe Auszahlungen	2.683.800,00	2.461.200,00	2.206.221,87
Saldo 1 operative Gebarung	**350.500,00**	**367.800,00**	**581.458,08**

Investive Gebarung	**VA 2023**	**VA 2022**	**RA 2021**
Summe Einzahlungen	224.400,00	244.600,00	480.044,05
Summe Auszahlungen	489.600,00	623.400,00	905.070,27
Saldo 2 investive Gebarung	**-265.200,00**	**-378.800,00**	**-425.026,22**
Investitionsintensität (% der Erträge)	16,14	22,04	32,47
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	**85.300,00**	**-11.000,00**	**156.431,86**

Finanzierungstätigkeit	**VA 2023**	**VA 2022**	**RA 2021**
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	0,00	0,00	700.000,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	381.300,00	413.000,00	342.296,82
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	**-381.300,00**	**-413.000,00**	**357.703,18**
Saldo 5 + Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel (Saldo 3 + Saldo 4)	**-296.000,00**	**-424.000,00**	**514.135,04**

Der Überschuss der operativen (laufenden) Gebarung beträgt € 350.500,00. Dieser Saldo sollte in jedem Jahr positiv sein und sagt aus, dass sich die Gemeinde den laufenden Betrieb leisten kann und wie viel für Investitionen, Darlehensrückzahlungen und Ansparen übrigbleibt.

Dieser Überschuss fließt zum Großteil in die investive Gebarung (€ 265.200,00). Die Finanzierungstätigkeit (Tilgungen) erfolgt zum größeren Teil aus liquiden Mitteln. Per Ende 2023 wird der Stand an liquiden Mitteln recht gering sein.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2023 voraussichtlich € 1.598.600,00. In den nächsten Jahren laufen verschiedene Darlehen aus. Während 2023 die Zahlungen für Tilgungen, Zinsen und realisierte Kursverluste noch € 439.400,00 betragen, sinken diese bis 2026 auf € 148.500,00 – natürlich vorausgesetzt, dass bis dahin keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Dies würde jährlich knapp € 300.000,00 mehr an Mitteln bedeuten, die investiert werden können.

Einstimmig wird der Voranschlag 2023 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die Finanzkraft 2023 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.952.000,00 festgestellt.

Der Bürgermeister dankt Gemeindekassier Helmut Simma für die Erstellung des Voranschlags.

4. ***Förderansuchen – Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus***

Bgm. Walter Beer verliest das alljährliche Förderansuchen. Die Gemeinden Au und Schoppernau werden ersucht, pro Gemeinde einen Zuschuss von € 74.000,00 für das Jahr 2023 zu gewähren.

Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Im Jahr 2005 wurde vereinbart, dass die Gemeinden Au und Schoppernau dem Verein pro Jahr Mittel von € 83.000,00 zur Verfügung stellen. Diese Mittel wurden aber, bis auf ein Jahr, nie zur Gänze gebraucht.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2023 einen Zuschuss in Höhe von bis zu € 74.000,00 zu gewähren.

5. ***Informationen zum Prozess „Gemeinsame Finanzverwaltung Hinterwald“***

Die geplante gemeinsame Finanzverwaltung Hinterwald umfasst die zehn Gemeinden von Bezau bis Warth. Da die Gemeinde Au vorläufig nicht dabei sein wird, wird der Prozess nun von neun Gemeinden weitergeführt. Als Standort für die geplante Finanzverwaltung haben sich die Gemeinden für Mellau entschieden. Hier ist die Umsetzung eines neuen Gemeindehauses bis Ende 2024 geplant. Bis dahin eine Übergangslösung zu schaffen, ist Sache der Standortgemeinde. In dem Prozess, der zusammen mit Veronika Meszarits (ICG Integrated Consulting Group) durchgeführt wird, gibt es zwei Arbeitsgruppen. Zum einen die Projektgruppe mit den Kassieren der Gemeinden und zum anderen die Steuerungsgruppe mit den jeweiligen Bürgermeistern.

Gründe für eine gemeinsame Finanzverwaltung sind unter anderem die Sicherstellung der Qualität der Arbeit und die Ausfallsicherheit bei den Angestellten. Bei einer Finanzverwaltung ist auch die Vertretungsmöglichkeit innerhalb der Mitarbeiter gegeben. Des Weiteren wird ein Spezial-know-how vorhanden sein, das heißt, es wird in der Finanzverwaltung verschiedene Mitarbeiter geben, die sich speziell mit Themen wie zum Beispiel Förderungen auseinandersetzen. Bei Beschwerden bleibt die Gemeinde die erste Anlaufstelle. Der Kontakt zwischen Gemeinden und Finanzverwaltung wird mit immer wieder stattfindenden Jour-Fix gehalten.

Es wird die Errichtung eines Gemeindeverbandes – das heißt keine Verwaltungsgemeinschaft – empfohlen. Die Verbandsversammlung besteht grundsätzlich aus den Bürgermeister:innen und die Gemeinden können ein Ersatzmitglied aus der Gemeindevertretung nominieren. Empfohlen wird ein Vorstand mit drei Personen, die aus dem Kreis der Verbandsversammlung gewählt werden. Für den Gemeindeverband ist auch ein Prüfungsausschuss einzurichten, welcher ausschließlich dessen Gebarung prüft. Die Zusammensetzung und Aufgaben der Prüfungsausschüsse der einzelnen Gemeinden bleiben jedoch unverändert.

Die Mitarbeitenden der Finanzverwaltung werden beim Gemeindeverband angestellt. Die Stelle der Leitung wird intern (unter den Kassieren, die von den Gemeinden zur Finanzverwaltung wechseln) ausgeschrieben. Die Hauptleistungen der Finanzverwaltung sind: Finanzmanagement, Buchhaltung, Steuern & Abgaben, Förderwesen und Personalverrechnung. Die Gründung des Gemeindeverbandes soll im März 2023 stattfinden. Der operative Start der Finanzverwaltung ist mit 01.04.2024 geplant.

Voraussetzung für die Gründung der Finanzverwaltung ist ein positiver Beschluss aller Gemeindevertretungen. Die Finanzverwaltung Hinterwald soll mit ca. 6,4 Dienstposten belegt werden. Gemeindekassier Helmut Simma und vier weitere Kolleg:innen wären bereit, zur Finanzverwaltung zu wechseln. Die noch fehlenden Stellen müssten neu besetzt werden. Vbgm. Peter Felder erkundigt sich, mit wie viel Prozent die Stelle unseres Gemeindekassiers nachbesetzt werden müsste. Helmut Simma ist der Meinung, dass seine Stelle mit ca. 50 % nachbesetzt werden müsste, da er jetzt neben den Kassiertätigkeiten auch noch viele andere Arbeiten erledigt.

Es folgt eine Diskussion über den Standortvorteil sowie die Mietkosten der Räumlichkeiten der Gemeinde Mellau. Die Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden soll nach den durchschnittlichen Buchungszeilen der letzten drei Jahre erfolgen. Nach diesem Verteilungsschlüssel wäre die Gemeinde Schoppernau mit 11,5 % an den Kosten beteiligt. Die ersten fünf Jahre wird die Finanzverwaltung vom Land Vorarlberg gefördert. Gemeinde-

kassier Helmut Simma ist der Meinung, dass eine gemeinsame Finanzverwaltung, besonders hinsichtlich der Qualität, Vielseitigkeit und Ausfallsicherheit, sehr wichtig für die Zukunft der Gemeinden ist.

Die Zusammenfassung der Informationen von Veronika Meszarits wird an die Gemeindevertretungsmitglieder gesendet. Ende Februar, Anfang März wird die Beschlussfassung zum Beitritt zur Finanzverwaltung ein Tagesordnungspunkt auf der Gemeindevertretungssitzung sein.

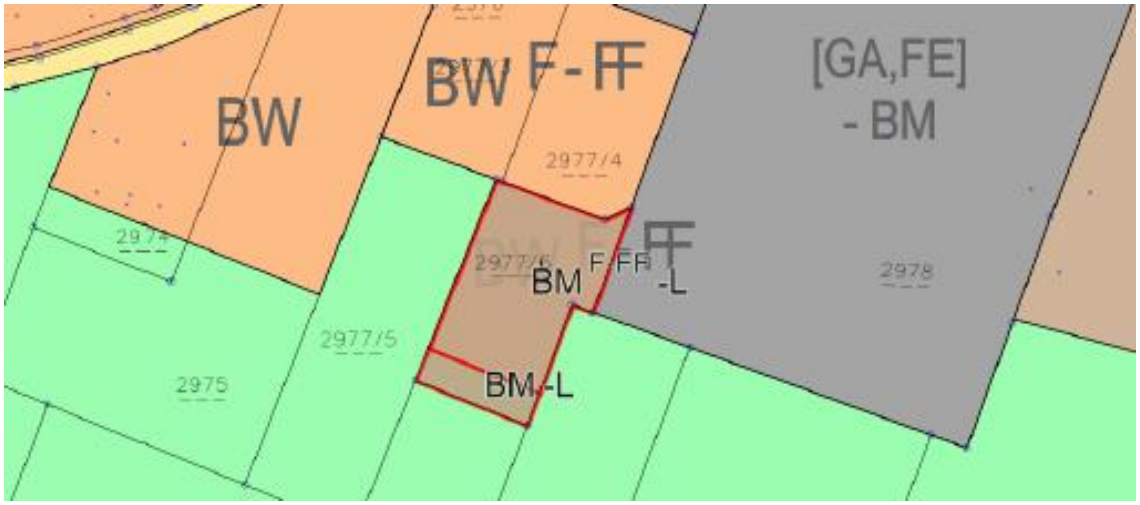
6. ***Umwidmungsansuchen Marina Strolz, GST-NR 2977/6***

Der Baubescheid für ein Wohnhaus mit Garage liegt für dieses Grundstück schon vor. Da die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 06.12.2022 davon ausging, dass die Siedlungsgrenze beim Zielplanentwurf bei der derzeitigen Widmungsgrenze und nicht bei der Grundstücksgrenze liegt, wurde eine Ausweitung der gewidmeten Fläche zum Zwecke des Anbaus eines Schafstalls abgelehnt. Bgm. Walter Beer hat sich den Zielplanentwurf nochmals angeschaut und hat festgestellt, dass der Siedlungsrand entlang der Grundstücksgrenze verläuft. Daher wird ein Umwidmungsansuchen diesbezüglich in der heutigen Sitzung behandelt.

Marina Strolz, Gräsalp 362, 6886 Schoppernau, stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 510,5 m² von Baufläche Wohngebiet in Baufläche Mischgebiet Landwirtschaft F-FF und einer Teilfläche von 90,1 m² von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet Landwirtschaft des GST-NR 2977/6.

In der Stellungnahme vom 30.01.2023 schreibt Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung, dass sie sich eine Umwidmung in BM-L vorstellen kann. Sie würde allerdings eine Prüfung auf Geruchsbelästigung durchführen. Das Mindestmaß der baulichen Nutzung ist nicht neu festzulegen.

Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass ein Gutachten bezüglich Geruchsbelästigung nicht notwendig ist. Einige Mitglieder der Gemeindevertretung sind der Meinung, dass für die Umwidmung ein endsprechender Entwurf des geplanten Stallgebäudes vorliegen sollte, dann müsste dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden. Unter der Voraussetzung, dass das Längen-Breitenverhältnis höchstens 1:2,5 beträgt, kann sich die Gemeindevertretung eine beabsichtigte Umwidmung ohne Entwurf vorstellen. Bei der endgültigen Beschlussfassung zur Umwidmung muss ein Entwurf des geplanten Gebäudes vorliegen.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die beabsichtige Umwidmung einer Teilfläche von 90,1 m² von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet Zone für Gebäude und Anlagen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke und einer Teilfläche von 510,5 m² von Baufläche Wohngebiet in Baufläche Mischgebiet Zone für Gebäude und Anlagen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke mit der Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet des GST-NR 2977/6 gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-2/2023 vom 30.01.2023 im rot umrandeten Bereich mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

7. ***Berichte***

7.1. Am 12.12.2022 fand die Verwaltungsausschusssitzung des Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau statt. Mit 24 Schülern hat die Polytechnische Schule derzeit einen Tiefstand gegenüber den Vorjahren. Anschließend fand die Vollversammlung Stand Bregenzerwald statt. Standesrepräsentant Alt-Bgm. Gerhard Steurer berichtete von den abgeschlossenen Sanierungen beim Klostergebäude und Bildungshaus. Hierfür musste kein Kredit aufgenommen werden, da mit Fördermitteln ein großer Teil der Kosten abgedeckt werden konnte. Im Voranschlag 2023 werden die Energiekosten fast verdoppelt, die Standesumlage der Gemeinden kann jedoch auf gleicher Höhe belassen werden.

7.2. Die Mitgliederversammlung der ARA Bezau fand am 13.12.2022 statt. Der Umbau ist noch im Gange und soll im Laufe des Jahres vollständig abgeschlossen werden. Die Baukosten betragen inzwischen über € 10 Mio. Dank gebührt den Mitarbeitern für ihren großen Einsatz über das ganze Jahr.

7.3. Ebenfalls am 13.12.2022 besprach Bgm. Walter Beer zusammen mit Volksschuldirektorin Beate Fetz einige notwendig gewordene Investitionen in der Volksschule. Darunter fallen teilweise neue Tische und Stühle sowie neue Instrumente, da die alten in die Jahre gekommen sind und schon öfters repariert wurden. Holzbearbeitungsmaschinen, die schon mehrere Jahre im Dachgeschoss der Volksschule stehen, kommen jetzt im Bauhof zum Einsatz.

7.4. Am 04.01.2023 fand eine Gemeindevorstandssitzung statt, in der ein Entwurf für ein Bauvorhaben einer Wohnanlage in Gräsalp eingesehen wurde. Für dieses Bauvorhaben ist ein Umwidmungsansuchen notwendig. Es wird eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Antragsteller Thomas Kopf geben.

7.5. Der Zunfttag fand am 07.01.2023 statt. Im Hotel Adler wurden Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre geehrt. Zunftmeister Manfred Oberhauser wurde in seinem Amt für eine weitere Periode bestätigt.

7.6. Am 18.01.2023 wurde das Konzept für die Adaptierung der freiwerdenden Räume der Volksschule Au von Architekt Helmut Pfandl vorgestellt. Die Räume im Kellergeschoss sollen hauptsächlich für die Erweiterung der Kinderbetreuung genutzt werden, der Rest für Mittagsbetreuung und die Mittelschule. Die neue Volksschule soll im Herbst 2023 bezogen werden. Die Doppelturnhalle wird voraussichtlich im Jahr 2026 gebaut.

7.7. Bei der Jahreshauptversammlung der Bergrettung am 17.12.2022 wurde Alois Moosmann wieder zum Obmann gewählt. Der langjährige Kassier Dietmar Lingg hat sein Amt an Engelbert Felder übergegeben. Herzlichen Dank den Mitgliedern der Bergrettung

Schoppernau für die vielen geleisteten Stunden in Form von Proben und Einsätzen sowie der Jugendbetreuung.

7.8. Am 20.01.2023 fand die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung des FC Au statt. Besonders die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit durch zahlreiche Trainer, Funktionäre, und den wiedergewählten Obmann des FC Raiffeisen Au, Herbert Natter, wurden hervorgehoben.

7.9. Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schoppernau fand am 21.01.2023 statt. Herbert Böhler hat die vorbildliche Arbeit mit der Jugendfeuerwehr an Hannes Muxel übergegeben. Einige Mädchen und Burschen konnten wieder von der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven wechseln. Danke den Feuerwehrfrauen und -männern für die ehrenamtlichen Stunden, welche für Proben, Schulungen, Einsätze und sonstige Veranstaltungen geleistet werden.

7.10. Am 30.01.2023 wurden die Bürgermeister vom Gemeindeverband über das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz informiert. Die Gemeinden haben einen Versorgungsauftrag für Kinder von zwei bis vierzehn Jahre. Eine Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung im kommenden Betreuungsjahr muss bis spätestens 30.04. durchgeführt werden. Ein Bedarf ist ab einem Kind gegeben. Nicht der gesamte Bedarf kann und muss in der eigenen Gemeinde abgedeckt werden. Eine Entfernung von 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in andere Gemeinden ist zumutbar.

7.11. Beim generellen Projekt „Bregenzerache“ hat sich die Gemeindevertretung vor Jahren für eine Variante (3) mit einer Flutmulde entschieden. Dieses wurde dazumal auch den Grundbesitzern vorgestellt. Nach einem neuerlichen Gespräch mit Martin Manser von der Abteilung Wasserwirtschaft wäre nun seitens des Ministeriums auch eine der anderen Varianten denkbar. Diese Variante (2) beinhaltet zwei neue Brücken sowie die Sanierung des bestehenden Dammes und die Verbreiterung der Ache im Bereich Schwimmbad bis unterhalb der Gräsalperbrücke. Über die Umsetzung der bisher favorisierten Variante mit Flutmulde werden mit den betroffenen Grundbesitzern zunächst nochmal Gespräche geführt, da sich inzwischen auch die Art der Entschädigung für diese Grundstücke geändert hat.

8. ***Allfälliges***

Keine Wortmeldungen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 23:57 Uhr

Der Bürgermeister: Die Schriftführerin:

Walter Beer Andrea Albrecht